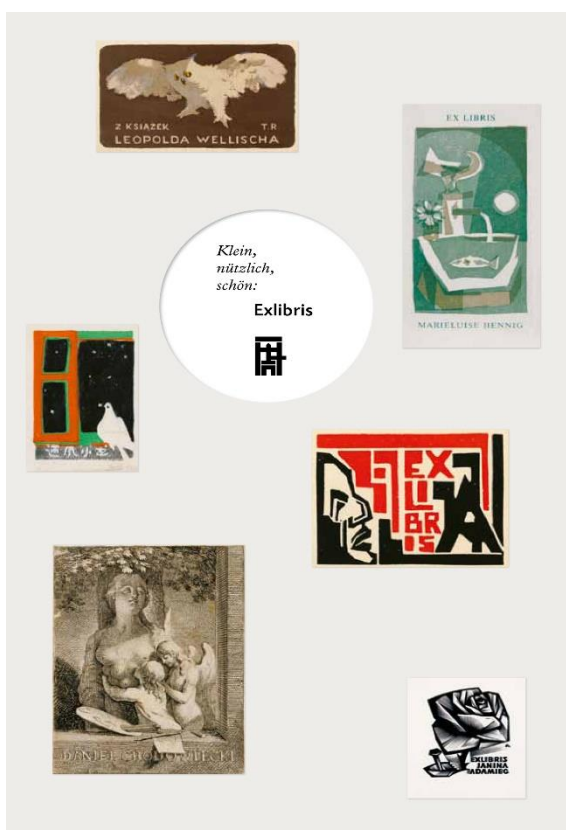


Vom Eigentumsnachweis zum Sammelobjekt Die Exlibris-Sammlung im Gutenberg-Museum Mainz



Ihr Aufkommen und ihre Blütezeit waren eng mit der Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern und der raschen Entwicklung von Bibliotheken verbunden: die Exlibris. Zur Kennzeichnung des Eigentümers sind diese kleinen, in Bücher eingeklebten Zettel eher von praktischem Nutzen. Als wunderschöne Miniatur-Kunstwerke haben sie mitunter einen hohen Sammlerwert, zumal dann, wenn sie von namhaften Künstlern geschaffen wurden. Der vorliegende Band „**Exlibris. Klein, nützlich, schön**“ widmet

sich der über 130.000 Exponate umfassenden Exlibris-Sammlung des Gutenberg-Museums in Mainz.

Auf 160 Seiten zeigt der zweite Band der Reihe *Verborgene Schätze des Gutenberg-Museums* die Sammlungsobjekte in zahlreichen Bildern, erläutert deren Motivik und auch die Eigner sowie Künstler der Exlibris werden diskutiert. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Unterscheidung zwischen dem Exlibris als Gebrauchsgegenstand und dem Sammel- bzw. Kunstobjekt Exlibris. Grundsätzlich sollten die oftmals allegorischen Darstellungen der Exlibris nur Verweise auf den Beruf oder Stand des Buchinhabers geben. Eingeklebt in das Buch, waren Exlibris damit zunächst nur Bestandteile von Buchsammlungen, entwickelten sich später aber zu eigenständigen Sammelobjekten. Da beinahe jede Kunstepoche, ob Barock oder Jugendstil auch eine große Anzahl von Exlibris erschaffen hat, sind Exlibris nicht nur für buchaffine Menschen faszinierend. Dieser Band führt den Leser in die spannende Welt der Exlibris ein und ist gleichzeitig ein Stück europäische Kunstgeschichte.

Annette Ludwig, Elke Schutt-Kehm
Exlibris

Klein, nützlich, schön
Verborgene Schätze des Gutenberg-Museums Band 2
160 Seiten, 150 Abbildungen
14 x 23,5 cm, geb.
€ 20,00 (D) / € 20,60 (A)
ISBN: 978-3-96176-208-8

Bei Rückfragen:

**Nünnerich-Asmus
Verlag & Media GmbH**
Krämerstraße 25
55276 Oppenheim
Thea Horstick
06133-98990-33
presse@na-verlag.de

Die Autorinnen

Annette Ludwig, Dr., studierte Kunstgeschichte, Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Baugeschichte. Ludwig war wissenschaftliche Mitarbeiterin und Kuratorin an verschiedenen Museen, Archiven und Institutionen. Seit 2008 ist sie Lehrbeauftragte für Angewandte Kulturwissenschaften am Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Von 2010 bis 2022 war sie Direktorin des Gutenberg-Museums. Seit März 2022 ist Ludwig Direktorin der Museen der Klassik Stiftung Weimar und verantwortet 21 Museen.

Elke Schutt-Kehm, Dr., studierte Kunstgeschichte, Volkskunde, Anglistik sowie Soziologie an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg im Breisgau. Sie betreute über viele Jahre die Exlibris-Sammlung des Gutenberg-Museums, dessen stellvertretende Direktorin sie 2014 bis 2019 war. 2002 Verleihung der Walter-von-Zur-Westen-Medaille der DEG für besondere Verdienste um die Exlibris-Bewegung. 2011 FISAE certificate of honour für das Gutenberg-Museum. Kuratorin verschiedenster Ausstellungen und Autorin zahlreicher Veröffentlichungen zu kunst- und kulturhistorischen Themen.